



Unter Vorbehalt geben wir Ihnen unsere nächsten geplanten Anlässe bekannt. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses sind keine Schutzmassnahmen mehr erforderlich. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage oder in der wöchentlichen Gottesdienst-Publikation im Anzeiger Konolfingen über die aktuellen Massnahmen und Empfehlungen. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

## Was machen Sie als Seelsorgerin?

Seit zwei Jahren arbeitet Pfarrerin Lore Rahe Schopfer mit einem Teilzeitpensum als Pfarrerin in der Kirchgemeinde Münsingen in Kreis 1 und dazu seit eineinhalb Jahren an zwei halben Tagen als Spitalseelsorgerin im Spital Münsingen. Sie berichtet von ihrer Arbeit als Seelsorgerin.

Jedes Mal, wenn ich an einem Patientenzimmer klopfe, bin ich gespannt, was mich wohl erwartet. «Grüssach, mein Name ist Rahe Schopfer, ich bin Spitalseelsorgerin und komme Sie besuchen. Wenn Sie möchten, setze ich mich zu Ihnen, habe ein offenes Ohr – und wir können ein wenig reden». Die Reaktionen sind ganz unterschiedlich, oft gibt es beim Gegenüber ein kleines Zögern und Nachfragen, was ich denn möchte oder was Seelsorge ist. Ich antworte dann – je nach Situation – mit einem oder mehreren der folgenden Sätze:

«Seelsorge gehört einfach mit zur Grundversorgung im Spital. Weil wir ja nicht nur Körper sind, sondern Körper und Seele. Seelsorge heisst zuhören, trösten und mit dem Gegenüber schauen, was ihm Halt und Hoffnung schenkt. Es geht um die Zuwendung zum Menschen um seiner selbst willen und nicht ums Missionieren. So bin ich für alle Menschen zuständig und offen für ein Gespräch, egal welcher Konfession oder Religion sie angehören. Oft geht es einfach darum, dass jemand zuhört und keine Angst hat vor den Gefühlen, die im Raum sind. Dass man einmal weinen darf, zugeben, dass weh tut, was das Schicksal fordert. Dass ich Zeit habe zum Zuhören und Reden über das, was einem im Spitalbett so durch den Kopf geht.»



Oft geht dann ein Lächeln über das Gesicht: «Nehmen Sie mal einen Stuhl...» und ich beginne das Gespräch mit dem Nachfragen über die gesundheitliche Situation. Manchmal höre ich danach lange Zeit nur zu und versuche zu spüren, was mein Gegenüber besonders beschäftigt.

Mit einer etwa 90-jährigen Frau geht es vielleicht um die Unsicherheit, wie es weiter gehen soll nach dem Spitalaufenthalt. Wird sie in ihr Haus zurückkönnen, oder steht die Entscheidung an, ins Pflegeheim zu zügeln? Wie geht es ihr beim Gedanken an den Abschied aus dem Haus, das ihr schon verstorbener Mann selbst gebaut hat? Beim Erzählen aus ihrem Leben spürt sie den Reichtum eines langen Lebens, verschweigt aber auch schwere Zeiten nicht. Vorsichtig bringe ich den bevorstehenden Abschied von der vertrauten Umgebung wieder ins Gespräch. Und vielleicht sogar auch den Abschied vom Leben, wie sie sich diesen wünscht und vorstellt, was ihr dabei wichtig ist. Aber auch, was ihr Halt gibt, was ihr in ihrem Leben bisher bei Veränderungen geholfen hat. Manchmal kommt dann Gott ins Spiel und das Gebet. Nach etwa einer Stunde merke ich, dass sie müde wird. Ich biete ihr an, mit ihr zu beten, aber nur falls sie es möchte. Sie willigt gerne ein – und hat am Ende des Gebets Tränen in den Augen. Vorsichtig

frage ich nach, was ihr die Tränen in die Augen getrieben hat. Sie sagt: «Ach, es tat so gut, alles erzählen und mit ihnen bedenken zu können. Und dass jemand für mich betet. Vielen Dank». Ich wünsche ihr gute Besserung und verabschiede mich.

Im nächsten Zimmer rede ich mit einem Mann, der noch voll im Berufsleben steht. Eine Operation zwingt ihn zu einer Pause. Er erzählt von seinem Alltag, von der Verantwortung und dem Druck. Wenn alles normal läuft, dann geht es. Aber er macht sich grosse Sorgen um seinen Sohn und dessen Weg ins Erwachsenenleben. Immer wieder hat er Streit mit ihm. Das quält ihn nun im Spital, wenn er nachts nicht schlafen kann. Gemeinsam schauen wir, was genau ihm Sorgen macht, wie die Auseinandersetzungen entstehen. Ich frage ihn, was sein Vater wohl über ihn als Sohn im selben Alter erzählt hat oder hätte. Im Laufe des Gespräches lässt er sich mit Humor auch selbst hinterfragen und wagt es, einen anderen Blick auf seinen Sohn und die Erwartungen an ihn zu werfen. Am Ende bedankt sich der Mann für das Gespräch.

An einem anderen Tag – als die Station noch nicht geschlossen worden ist – werde ich zuhause von der Geburtsstation angerufen. Ein Kind ist tot geboren worden. Die Eltern möchten Abschied nehmen, dem Kind einen Namen geben, eine Kerze anzünden. Die Pflegenden haben mich als Seelsorgerin ins Spiel gebracht und vereinbaren mit mir einen Termin. Zunächst spreche ich längere Zeit mit den Eltern. Die Mutter erzählt von ihrem Erschrecken, als sie merkte, dass sich das Kind nicht mehr bewegte. Sie erzählt mir von der Zeit bis hin zur Geburt und danach. In einem kleinen Ritual spreche ich dem Kind Gottes Segen zu, salbe es mit Öl und sage seinen Namen. Die Eltern sprechen mit dem Kind, erzählen ihm von ihrer Liebe, ihrer Enttäuschung und Trauer. Am Ende segne ich die Eltern. Viele Tränen fliessen – aber die helle Sonne im Zimmer, die Ruhe und die Zeit für ein erstes Abschiednehmen helfen.

Drei Situationen, die in etwa so waren. Genauer kann und will ich nicht beschreiben, schliesslich stehe ich unter Schweigepflicht. Diese ist wichtig in den Gesprächen, auch wenn teilweise der oder die Bettnachbar\*in mithört. Es sind typische Gespräche in meinem Alltag der Spitalseelsorge. Im Spital Münsingen habe ich wenig mit extremen Krisen oder mit Entscheidungen um Leben und Tod zu tun, wie sie zum Beispiel im Insepsital häufiger sind. Mit den meisten Patient\*innen rede ich nur ein- oder zweimal, weil die Verweildauer im Spital grösstenteils recht kurz ist. Sie nutzen manchmal die Chance, mit jemand Fremdem zu reden, das Herz auszuschütten und die eigene Situation anzuschauen. Längere Begleitungen und damit verbunden der Aufbau einer Beziehung, gibt es hier nur sehr

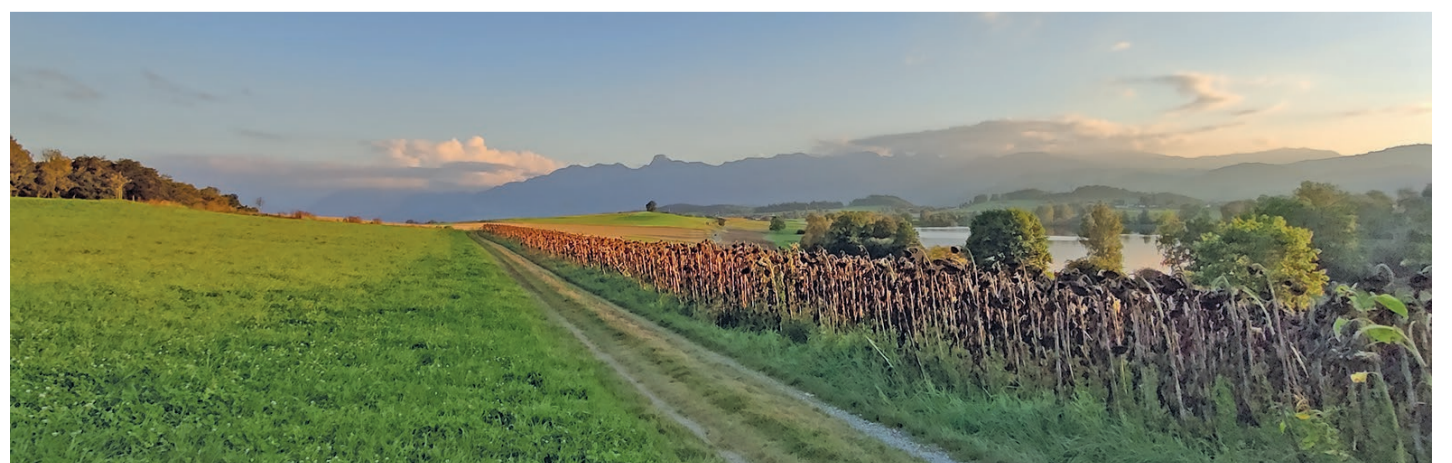


selten. Aber auch diese einmaligen Begegnungen sind oft recht intensiv und ich bin erstaunt und dankbar, wieviel Vertrauen mir die Menschen entgegenbringen, und dass immer wieder tiefgreifende Gespräche entstehen. Natürlich gibt es oft auch ca. 30-minütige Gespräche, bei denen es einfach nur ums Reden oder Unterhalten geht.

In der Kirchgemeinde ist es anders. Auch dort gehört Seelsorge zu meinem beruflichen Alltag als Pfarrerin. Dort kann Seelsorge vieles sein: ein kurzer Telefonanruf; ein ernsthaftes Nachfragen: «wie geht's» bei der Begegnung auf der Strasse; der Austausch beim Kirchenkaffee; ein Gespräch unter vier Augen, um das ich gebeten wurde; das Vorbereitungsgespräch für eine Taufe oder Hochzeit. Und natürlich die Begleitung der Angehörigen eines Verstorbenen vor, während und nach der Trauerfeier.

Immer geht es zunächst darum, zuzuhören, nachzufragen, einen Raum zu schaffen, in dem die Menschen erst einmal sein dürfen, wie sie sind, mit allem Schönen und den Brüchen. Ratschläge sind fast immer fehl am Platz. Es geht um Begleitung von Menschen auf ihrem Weg im Leben und im Glauben. Darum, zu erkunden, was in ihnen angelegt ist, was sie trägt und welche neuen Möglichkeiten vielleicht doch auch offenstehen. Eine wertschätzende, nicht-manipulierende Gesprächsführung ist wichtig. Ich bin dankbar, dass ich diese lernen und einüben konnte, in der praktischen Ausbildung zur Pfarrerin und in speziellen Weiterbildungen im Bereich der Seelsorge. So bin ich als Pfarrerin vorbereitet für diese Grundaufgabe in der Kirche: für andere Menschen da zu sein, ihnen offen zu begegnen, so wie Jesus auch den Menschen begegnet ist, ihre Not zu lindern, vielleicht auch ihre Probleme anzusprechen. Und immer mit ihnen zu hoffen und zu glauben, dass da einer ist, der uns trägt, zu dem wir umkehren können, der uns die Kraft und die Möglichkeit zu einem Neuanfang schenkt.

Text: Lore Rahe Schopfer / Fotos: Olivier Schopfer



Anlässe rund um

# OSTERN 2022

## Oster-Programm Münsingen

Nach der Wiederbelebung der Osterfrühfeier feiern wir auch in diesem Jahr wieder in aller Frühe die Hoffnungen, die mit der Auferstehungsgeschichte von Jesus Christus verbunden sind.

Der Weg bleibt derselbe: Beginn beim (neuen) Friedhof, Gang durch den alten Friedhof, Feier in der Kirche. Beim Hinausgehen werden die Osterlichter angezündet und zu den Posaunen und Trompetenklängen vom Kirchturm der Sonnenaufgang genossen.

Zwischen 7.30 und 10 Uhr wird ein ausgiebiges Osterfrühstück serviert. Abgeschlossen wird das Osterprogramm mit dem Ostersonntagsgottesdienst, parallel dazu wird im Chappeli ein Kinderprogramm angeboten.

Man kann jederzeit dazukommen und gehen – sei es ganz am Anfang auf dem Friedhof, sei es in der Kirche, sei es für die Osterfeier oder irgendwann zum Frühstück, sei es zum Ostersonntagsgottesdienst.

Die Osterfrühfeier sowie der Ostersonntagsgottesdienst eignen sich für alle Altersgruppen.

*Herzliche Einladung!*

### 5.30 Uhr Osterfrühfeier outdoor

Beginn: Abdankungshalle Friedhof. Gang zur Kirche mit Stationen. Pfr. Simon Grebasch und Team.



### 6.30 Uhr Osterfrühfeier indoor

Für die Feier in der Kirche können die eigenen Taufkerzen mitgebracht werden. Pfr. Simon Grebasch und Team. Musik: Caroline Marti.

### 7 Uhr Entzünden der Osterkerzen und Osterfeier

7.15 Uhr Turmblasen zum Sonnenaufgang mit dem Posaunenchor TromBass

7.30–10 Uhr Osterzorg im Chappeli

### 10 Uhr Ostersonntagsgottesdienst mit Abendmahl

Pfrn. Lore Rahe Schopfer. Musik: Caroline Marti. Kinderprogramm (für 4- bis 10-jährige Kinder) parallel zum Gottesdienst: P. und S. Grebasch.

## Ostern – das Wunder

Lewis Wallace war ein amerikanischer General und Schriftsteller. Ein Mensch, tätig im politischen Umfeld, in der Armee, sowie in schriftstellerischer Arbeit. Nach einer Diskussion mit einem Armeemangehörigen, welcher Gott, Glauben und Christus ins Lächerliche zog, begann Wallace, selbst nicht gläubig, sich mit der Religion, dem göttlichen Wohlwollen und dem Leben von Jesus Christus auseinander zu setzen. In diesem Zeitraum seines inneren Umdenkens konvertierte er zum Christlichen Glauben und begann das Buch «Ben Hur – eine Geschichte von Christus» zu schreiben, welches im Jahre 1880 veröffentlicht wurde.

«Ben Hur» erreichte im 19. Jahrhundert weltweit eine riesige Auflage. Speziell sind die vielen Textinhalte des Romans, welche genaue Passagen der Evangelien des Neuen Testaments enthalten, im Wesentlichen denen des Lukasevangeliums.

Lewis Wallace berichtet über den Prinzen Juda Ben Hur, einem Mann aus reichem jüdischen Haus, seiner Mutter Miriam, seiner Schwester Tirzah, und der ehemaligen Sklavin Esther, die seine spätere Frau werden sollte. Die weiteren Personen des Romans seien hier nicht erwähnt, da sie in meinem Bericht, der in den drei Tagen von Karfreitag bis Ostern handelt, nicht erscheinen.

Speziell über diese drei Tage berichtet Wallace in präzisen Worten vom Kreuzweg Jesu Christi, Lukas 23, 26-31.

In der Romanfassung schreibt Lewis Wallace, wie Ben Hur, erzürnt, wütend und gedemütigt vom Machtgefüge der Herrschaft Roms ist, zornig und verzweifelt infolge der vom römischen Statthalter angeordneten Verstossung seiner Mutter und seiner Schwester, die in Gefangenschaft schwer erkrankten.

Juda begleitet Jesus auf seinem Kreuzzug, möchte ihm beistehen, ihm, der auch schwer gedemütigt wurde. Eine schwere Bürde liegt über Jesus, das Kreuz, die Verbannung und die Demütigung.

Es ist Freitag. Jesus wird ans Kreuz geschlagen. Ungeheure Schmerzen plagten ihn. Nachmittags. Die Menge schaut zum Gekreuzigten. Unfassbar, grauenhaft. Und nun ertönen aus seinem Mund die Worte: «Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.» Lukas 23,34. Die göttlichste aller Bitten, von denen die Geschichte erzählt. Vergeben, denen, die ihn verstießen, denen, die ihn kreuzigten und verspotteten? In seiner höchsten Qual diese göttliche Bitte auszusprechen, jenen, die ihm Leid und Qual zufügten zu vergeben, ihnen die Last ihrer Sünden zu verzeihen.

Wie steht es mit uns? Sind wir in der Lage, Mitmenschen zu vergeben, welche uns schaden wollten? Vielleicht und vielleicht doch nicht, oder doch nicht immer? Halten wir kurz inne und stellen uns die Frage, wann wir das letzte Mal jemandem verzeihen haben. –

Lewis Wallace berichtet, dass Juda Ben Hur dabei war, als Jesus gekreuzigt wurde. Hat er die Göttliche Bitte von Christus mitbekommen? Ben Hur, der sich immer noch in seinem Zorn und seinem verlorenen Vertrauen befindet, die Hand zur Faust verkrampft. Es ist Freitag, Karfreitag, ein dunkler Tag. Gemäss Lukas 23,44-45, zog eine Finsternis über das ganze Land, als Jesus am Kreuze starb. – Stille, Trauer, an diesen beiden Tagen, Karfreitag und Karsamstag. Diese zwei Tage erscheinen im Osterfestkreis nicht umsonst oft in der Farbe Schwarz.

Das Glaubensbekenntnis lehrt uns: Jesus Christus ist am dritten Tag auferstanden. An OSTERN. Im liturgischen Osterfestkreis prangt die Farbe WEISS. Weiss und strahlend hell ist das Licht nach der Dunkelheit.

Juda Ben Hur kehrt am dritten Tag nach der Kreuzigung zurück in sein Heim. Esther, seine zukünftige Ehefrau, kommt ihm entgegen und erkennt eine Veränderung in seinem Gesicht. Leise spricht er zu ihr: «Als Jesus am Kreuze hing, hörte ich ihn sagen: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. Und ich fühlte, wie seine Worte mir das Schwert aus der Hand nahmen». – Zwei junge, glückliche Menschen fielen sich in die Arme. Ben Hur hat vergeben, was ihm angetan wurde; seine Mutter und seine Schwester sind geheilt von ihrer Krankheit.

So könnte es auch gewesen sein. Vielleicht – an diesem dritten Tag, dem Ostertag, diesem Freudentag, dem Tag der Auferstehung, dem höchsten Feiertag im Christlichen Glauben.

Überlegen wir uns einmal: haben uns von jemandem ausgesprochene Worte auch einmal oder sogar mehrere Male geholfen, aus einer schwierigen Situation herauszufinden, wieder ins Reine mit uns zu kommen? Oder haben wir mit Hilfe einer höheren Macht auf den für uns richtigen Weg zurückgefunden? –

Lewis Wallace hat es verstanden, in seinem Roman «Ben Hur – eine Geschichte von Christus», viele prächtige Passagen aus dem Lukasevangelium zu erwähnen und diese in seinem Roman einzubinden. Und er hat somit wunderbare Betrachtungen über Tod, Auferstehung und Vergebung niedergeschrieben. Karfreitag und Karsamstag, die dunklen Tage. In unserer Wahrnehmung Tage des Zweifels, oder doch Tage eines Neuanfangs? Und dann: OSTERN, das Licht, der Neuanfang, die Freude und das WUNDER.

Liebe Leserin, lieber Leser. Ich wünsche Ihnen frohe und lichterfüllte Ostern.

*Bruno Gamma, Kirchgemeinderat*

## Agape-Feier am Gründonnerstag



Zum Einstieg ins Osterwochenende feiern wir einen liturgischen Gottesdienst mit Bild, Text und Gesang, Musik und Stille.

In Erinnerung an das letzte Mahl von Jesus mit seinem Jüngerkreis am Gründonnerstag feiern wir ein Abendmahl mit sättigendem Essen.

Mitwirkende: Fritz Brand (Lektor), Adrian Wälchli (Kelchhalter), Katrin Zaugg (Sigristin), Radostin Papasov (Organist), Christoph Beutler (Pfarrer)

**Gründonnerstag, 14. April, 19.30 Uhr in der Kirche Kleinhöchstetten**

## Oster-Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Christoph Beutler  
Musikalische Begleitung: Tabea Bregger (Sopran) und Radostin Papasov (Orgel)

**Ostersonntag, 17. April, 9.30 Uhr, Kirche Kleinhöchstetten**

## Nothilfe Ukraine

Für die schwer in Not geratenen Menschen der Ukraine hat der Kirchgemeinderat in Absprache mit dem Pfarrteam folgendes beschlossen: Die Reformierte Kirchgemeinde Münsingen wird einen finanziellen Betrag von CHF 5'000.00 für engagierte Hilfsorganisationen einzahlen. Die zukünftigen Kollekten an den Gottesdiensten werden weiterhin für die nach Kollektenplan vorgesehenen Organisationen beibehalten.

*Bruno Gamma, Kirchgemeinderat*

## Januar 2022

## Kollekten

Im Monat Januar konnten wir folgende Kollekten in Gottesdiensten entgegennehmen und an die dafür bestimmten Hilfswerke und Institutionen überweisen:

Christliche Ostmission: Theol. Ausbildung an der Christl. Universität Divitia Gratiae (UDG), Chisinau, Moldawien	Fr. 302.00
Save the Children: Internationales Kinderhilfswerk	Fr. 295.30
Projekt/e gemäss Vorschlag Schweiz. Evangelische Allianz	Fr. 450.75
pro infirmis	Fr. 212.90
24-7 Prayer, Steffisburg (Gebetswoche)	Fr. 63.00
Nothilfe (Passantenhilfe)	Fr. 495.25

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern – auch im Namen der begünstigten Hilfswerke und Organisationen – für die grosszügige Unterstützung.

## Chronik Taufen

Aylin Chloé Boss, Münsingen  
Emma Rosa Schüpbach, Lützelflüh-Goldbach  
Roman Tschirren, Münsingen

## Beerdigungen

Lydia Steiner-Seematter, Trimstein; geb. 1931  
Max Arnold Brügger, Münsingen; geb. 1939  
Gottfried Lehmann, Münsingen; geb. 1928  
Ruth Schindlauer-Hurst, Münsingen; geb. 1938  
Mina Hartmeier-Vogel, Münsingen; geb. 1932  
Werner Lehmann, Münsingen; geb. 1935  
Yvonne Gasser-Herren, Münsingen; 1970  
Samuel Wahlen, Münsingen; geb. 1943  
Klara Boss-Guggisberg, Allmendingen; geb. 1926  
Greti Martignoni-Stotzer, Münsingen; geb. 1927  
Dora Nobs-Haas, Münsingen; geb. 1928

**echo**
 ökumenische Jugendarbeit  
Schlossstrasse 11 / 3110 Münsingen  
www.echoecho.ch

Infos zu allen Angeboten und Anlässen findest du unter

**www.echoecho.ch**

 oder melde dich bei Pierino Niklaus, 079 288 44 67  
Instagram «pierino jugendarbeitecho» oder  
facebook.com/echoecho.ch

**RU 118 Deinen Tod, Herr, verkünden wir**

## Monatslied April

«Deinen Tod, o Herr, verkünden wir...» ist als Antwortgang der Gemeinde seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil fester Bestandteil der katholischen Eucharistiefeier.

Seit 1998 steht dieser Gesang im reformierten Gesangbuch unter der Nummer 310 in der ökumenischen Fassung und sucht sich in der reformierten Abendmahlsliturgie als Antwort auf die Einsetzungsworte festzusetzen. Pfarrperson und Gemeinde singen im Dialog: «Geheimnis des Glaubens:» – «Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.» Indem Passion, Ostern und Vollendung angesprochen werden, denken wir also nicht nur daran zurück, was einst in Jerusalem geschehen ist, sondern gedenken Jesu, der hier und jetzt unter uns ist.

Die Fassung im ökumenischen Liederbuch «rise up» mit der Musik von Hans Neidhardt mag für junge Menschen ansprechender sein. Sie beginnt jedoch gleich mit der Antwort der Gemeinde und wird so aus dem Zusammenhang gerissen. Der Ruf «Geheimnis des Glaubens» darf keinesfalls fehlen und kann zum Beispiel von der Pfarrperson als Aufforderung zum Singen an die Gemeinde gesprochen werden.

Auch nach 23 Jahren hat dieser Gesang bei uns noch wenig Tradition. Es ist wünschenswert, dass er – so wie das «Sanctus» – auch aus unserer Abendmahlsliturgie nicht mehr wegzudenken ist.

*Caroline Marti*

### Chappeli Kafi

**Rendez-vous-Treff für alle**

Der Treff steht allen Altersgruppen offen, welche mit (noch) unbekanntem oder mit vertrauten Gästen gemütlich «Käfele» möchten.

**Jeweils Mittwoch, 9–11 Uhr,  
beim Chappeli neben der Kirche in Münsingen.**  
Kaffee oder Tee und ein Gipfeli kosten Fr. 2.–.

Auskunft: Sozialdiakonie, Tel. 031 720 57 52



### Angebote für 60<sup>PLUS</sup>

#### SENIORENNACHMITTAG IN MÜNSINGEN

**Biografie und Gaumenschmaus –  
mit Pfarrer Simon Grebasch**

Einblicke in prägende Situationen von Simon Grebaschs Biografie und in seinen Pfarrberufs- und Familienalltag. Dazu Musik und/oder Singen. Zum Zvieri gibt es kulinarische Spezialitäten aus dem Freiburgerland.

**Mittwoch, 20. April, 14 Uhr im Kirchgemeindehaus Münsingen**

#### 3M: MÄNNER-MEETING-MÜNSINGEN

**«Alpine Geschichte – Schweizerischer Alpen-Club»** – Vortrag von Kurt Wüthrich. Alle Männer sind herzlich willkommen, es gibt ein Zvieri. Ohne Anmeldung.

**Donnerstag, 7. April, 14 Uhr im Kirchgemeindehaus mit Sozialdiakon Anton Josi**

#### TANZEN

**Line Dance – jeweils Dienstag, 9 Uhr**
*Musikrichtungen Country + Pop*

Line Dance ist eine Tanzform, bei dem einzelne Tänzer in Reihen und Linien vor- und nebeneinander tanzen.

**Everdance – jeweils Dienstag, 10 Uhr**
*Verschiedene Tänze (Solotanz)*

Everdance sind einfache Schritte aus dem Paartanz mit Bewegungselementen. Die Palette der Tänze gehen von Walzer über Samba, Salsa, Rock n' Roll bis hin zu Rumba, Foxtrott oder Tango.

(Max. 12, mind. 6 Teilnehmende). Kosten: Fr. 90.– für den 6-teiligen Kurs.

Auskunft + Anmeldung (bis 19. April) an: Karin Meumann, 079 721 11 75, karin.m@gmx.ch

**Dienstags, im Kirchgemeindehaus Münsingen**
**Daten: 26. April, 3., 10., 17., 25. + 31. Mai**


**Challenger Crew**  
KIWO SPECIAL  
DIENSTAG 12. APRIL 2022 | 19.00 BIS 21.30 UHR | SCHULHAUS RUBIGEN  
WIR TREFFEN UNS ZU EINEM FÄTZIGEN PROGRAMM, SEI DABEI!  
EIN ANGEBOT AB DER 5. KLASSE  
MITNEHMEN: Z'TRINKE | WETTERANGEPASST ANZIEHEN | VELO MIT HELM | TASCHENLAMPE  
Kontakt und Anmeldung: Martina Strittmatter & Alena Bucher  
mstrittmatter@bluewin.ch / 076 450 37 87  
www.ref.muensingen.ch/challengercrew

### Ein Wochenende voller Action – Rückblick auf das Erlebnisweekend Time t(w)o enjoy

Am 18. Februar, einem Freitagabend, starteten 20 Teilnehmende im Wald in Rubigen in ein Abenteuer. Darunter 10 Kinder mit je einer erwachsenen Begleitperson. Das Motto «Zeit zu zweit».

Bei einem Kennenlernspiel zeigte sich schnell, wer gut lügt und wer nicht. Jede\*r erzählte über sich 2 Wahrheiten und eine Unwahrheit, dann musste man raten, was richtig ist und was falsch. Fazit: Wir sind alle grauenhafte Lügner\*innen.

Schon bald knurrte uns der Magen und wir begannen in Gruppen zu kochen. Auf vier Feuern wurden Speck und Zwiebeln angebraten und dann in einem Topf Alpermakkaroni gekocht. Wir liessen es uns schmecken. Mittlerweile hatte es zu regnen begonnen. Das «Hudelwetter» hielt uns aber nicht davon ab, ein «Nightgame» zu spielen. Zu epischer Filmmusik erzählte uns Flavio vom Konflikt zwischen den Wintertieren und den Sommertieren, beide Teams wollten Herrscher\*innen über



den Schattholzwald sein. Die verschiedenen Tiere, jedes mit eigener Charakterkarte und Spezialeffekten ausgerüstet, duellierten sich in vielen kleinen Challenges wie Hahnenkampf, Quizfragen oder dem Spiel Jenga. Wer gewann, durfte sich am Feuer selbst Zinnmünzen giesen, um sich die wertvollen Kartenteile zu sichern. Nach diesem actionreichen Spiel brätelten wir uns Schokoladenbananen in der Glut des Feuers und schlossen den Abend mit einem kurzen Input zum Thema Herausforderungen «Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen» (Psalm 18,30) ab.

#### Samstag – ab nach Bouveret mit dem Zug

Bereits frühmorgens trafen wir uns wieder in Thun am Bahnhof, vor uns eine lange Zugfahrt nach Bouveret in den Aquapark! Doch auch die lange Zugfahrt wussten wir zu nutzen. Wir spielten viel, diskutierten und bei einem Fragespiel – jeweils in den Zweiergruppen – konnte man spannende Themen vertiefen und vielleicht sogar etwas Neues über seine Tochter oder über den Götti herausfinden.

Beim Bad angekommen, konnten wir es fast nicht erwarten, ins Nasse zu rutschen. Nach einer Einführung durften wir uns dann austoben. Einige Rutschen wurden dabei auch zur Mutprobe. Es wurde geplantscht, gerutscht, gespielt und bei einem leckeren Burger-Mittagessen schlugen wir uns die Bäuche voll.

Müde und erschöpft, aber glücklich, machten wir uns dann nach einem laaaangen Badetag auf den Heimweg. Ein gelungenes Wochenende mit viel Gemeinschaft ging zu Ende.

*Alena Bucher*

### Informationen aus dem Kirchgemeinderat

Krankheitsbedingt wird unsere Sozialdiakonin Eve Jung ab Mai 2022 nicht mehr für die Kirchgemeinde tätig sein. Der Kirchgemeinderat dankt Eve Jung herzlich für ihr Wirken in unserer Kirchgemeinde. Sie war seit über sechs Jahren hier verankert und das Gesicht unserer Seniorenarbeit. Mit ihrer feinen Art und ihrem grossen Herzen für die Schwächeren unserer Gesellschaft steht und stand sie vielen Menschen nahe. Unseren besten Wünsche begleiten sie.

Im Zusammenhang mit verschiedenen Änderungen und Umwälzungen, personellen Umgestaltungen und auch veränderten äusseren Einflüssen haben sich Kirchgemeinderat und Pfarrteam an ihrer Retraite vom 4./5. Februar 2022 und der letzten Kirchgemeinderatssitzung intensiv mit den Mitarbeitenden, den Aufgabenfeldern, den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen in den Bereichen Sozialdiakonie und Kinder/Jugend/Familie (KJF) und den Möglichkeiten der Kirchgemeinde auseinandergesetzt. In zwei Arbeitsgruppen werden die Themenfelder weiter vertieft.

Eine ad-hoc Arbeitsgruppe befasst sich zurzeit mit der Erarbeitung eines Verhaltenskodex' mit Massnahmen zu den Themen persönliche Integrität, Diskriminierung, sexuelle Übergriffe.

Das Projekt «Bewirtschaftung Kirchenparkplatz» kommt voran. Die Installation des Ticketautomaten wurde bereits im Februar amtlich publiziert. Mit dieser Massnahme hofft der Kirchgemeinderat die «Fremdparkiererei», die in erster Linie bei Abdankungen und kirchlichen Anlässen ein Problem ist, einzudämmen.

Im Herbst 2022 finden die Gesamterneuerungswahlen der bernischen Kirchensynode statt. Anne Maria Häberli und Christoph Beutler stellen sich als Bisherige für eine Wiederwahl zur Verfügung. Als Nachfolgerin für Fritz Moser hat sich unsere ehemalige Katechetin, Marianne Wahlen, bereit erklärt, das Amt zu übernehmen. Der Kirchgemeinderat dankt allen für ihre Bereitschaft, diese Aufgabe zu übernehmen.

Beeindruckt nimmt der Kirchgemeinderat Kenntnis von den fast 8'000 Freiwilligenstunden, die im letzten Jahr in der Kirchgemeinde geleistet wurden. Vor Corona betragen diese sogar zwischen 11'000 und 14'000 Stunden. Er dankt allen, die in irgendeiner Form mitarbeiten; ohne Sie alle wäre ein kirchliches Leben nicht möglich.

Auch in diesem Jahr heissen die Einwohnergemeinde Münsingen, die katholische und die reformierte Kirchgemeinde die Neuzuzüger/innen an einem speziellen Anlass willkommen. Dieser findet am 30. April 2022 statt. Alle Neuzuzüger/innen wurden persönlich dazu eingeladen.

*Ratssekretariat*

### Pasta-Tag

 FREITAGS, VON 12.00 BIS 13.00 UHR  
IM REF. KIRCHGEMEINDEHAUS


#### Wer hilft mit?

Lange blieb das Klappern in Küche und Ess-Saal verstummt. Das Reden und Lachen auch. Nach den Frühlingferien am 29. April soll der Pasta-Tag wieder starten. Ich freue mich sehr, dass wir wieder Begegnung, Gemeinschaft und Austausch leben können.

Damit die Saucen fein abgeschmeckt und die Teigwaren schön al dente auf den Tisch kommen, suchen wir Menschen, die sich gerne mit und für Menschen engagieren. Kleinere und grössere Handgriffe und Vorbereitungen machen den Anlass erst richtig zum grossen Ganzen. Und vor allem, dass sich die Gäste nach dieser langen Pause wieder wohl fühlen. Helfen Sie mit, die Gäste willkommen zu heissen und den beliebten Pasta-Tag in alter Frische wieder neu aufleben zu lassen. Ich freue mich auf Ihren Anruf!

 Vorfreudig, Johanna Knutti Rutishauser, 077 521 23 15  
www.pasta-tag.ch

## Anlässe im Kirchgemeindehaus Münsingen, in Rubigen, besondere Anlässe

## Agenda

Für einzelne Anlässe finden Sie Details auf den vorangehenden Seiten.

## Anlässe in Münsingen

## Büchertreff

Dienstag, 5. April, 9–11 Uhr

## Schreibwerkstatt

Dienstag, 5. April, 14 Uhr

## Frauen begegnen sich

Donnerstag, 7. April, 9 Uhr

## 3M: Männer-Meeting-Münsingen

Donnerstag, 7. April, 14 Uhr

## Trauercafé (ehem. A-TRA-N)

Dienstag, 12. April, 19 Uhr

## Chappeli Kafi

Mittwoch, 6., 13., 20. + 27. April, 9–11 Uhr, Chappeli

## Singe mit de Chliine

Mittwoch, 13. + 27. April, 9.15 Uhr

## Seniorenachmittag

Mittwoch, 20. April, 14 Uhr

## Fit im Chopf

Montag, 28. März, 11. April, 2., 16. + 30. Mai, 9 Uhr, für Angemeldete

## Mittagessen für Seniorinnen und Senioren

Donnerstag, 28. April, 12 Uhr

## Mittagstisch – Pasta-Tag

Freitag, 29. April, 12–13 Uhr

## Anlässe in Rubigen

## Singe mit de Chliine

Donnerstag, 7. April, 9.30 + 10.15 Uhr, kirchl. Räume

## Kinderwoche Rubigen

11.–13. April, kirchl. Räume, für Angemeldete

## Offenes Singen

Montag, 11. April, 20 Uhr, Kirche Kleinhöchstetten

## Challenger Crew

Dienstag, 12. April, 19 Uhr, Schulhaus Rubigen

## Kantorei Münsingen

Chorproben jeden Dienstag (ausser in den Schulferien), 19.45–21.45 Uhr in der Kirche Münsingen.  
Kontakt: Marianne Winterberger, Tel. 031 721 86 20, www.kantorei-muensingen.ch

## Suppentag Tägertschi

Takeaway-Suppenstand outdoor / kleine Festwirtschaft / musikalische Umräumung durch die Mühlbach-Örgeler aus Münsingen  
Backwaren aus der Bevölkerung sind für den Verkauf zu Gunsten des ökumenischen Projektes «Solarenergie in Kolumbien» sehr willkommen! Die Backwaren werden am Samstag bis 11 Uhr gerne in der Panoramastube entgegengenommen (bitte ungeschnittene Cakes oder Kuchen).

Samstag, 2. April, 11–13 Uhr, Dorfschulhaus Tägertschi



## Wort und Musik in der Karwoche

Montag, 11. April: «Die Frau, die Jesus salbte» – Pfrn. Lore Rahe Schopfer  
Dienstag, 12. April: «Petrus» – Pfrn. Debora Meier  
Mittwoch, 13. April: «Simon von Kyrene» – Pfr. Simon Grebasch  
Donnerstag, 14. April: «Judas Ischariot» – Pfrn. Anita Zocchi  
Musik: Caroline Marti  
Kollekte

jeweils um 18 Uhr, Kirche Münsingen

## Musikalisch-liturgische Feier zum Karfreitag

## kantorei MÜNSINGEN

Besinnliche Feier mit Lesungen aus der Leidensgeschichte, Liedern und Chorgesang (Ausschnitte aus der Messe in d-Moll von Peter Cornelius).

Kantorei unter der Leitung von Mona Spägele.

Orgel: Caroline Marti / Liturgie: Pfrn. Anita Zocchi

Karfreitag, 15. April, 17 Uhr, Kirche Münsingen

Frauen begegnen sich  
Donnerstag, 7. April, 9 Uhr,  
Kirchgemeindehaus

«Von der Arztgehilfin über die Störköchin zur Feldbotanikerin...».

Der beginnende Frühling weckt wieder unsere Sinne in der Natur.

Marianna Buser, Störköchin und Feldbotanikerin aus Münchenbuchsee erzählt über ihre beruflichen Stationen und Erfahrungen und stellt uns die ersten keimenden und essbaren Wildkräuter vor.

## FRAUEN

begegnen sich

## Geschichte-Zyt u Baschtle

Mittwoch, 30. März und 6. April, ab 14.15 Uhr im Kirchgemeindehaus

Geschichte in der Bibliothek, anschließend Basteln für Kinder ab 4 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen.



## Ansprechperson Corona: Andreas Kurz, Tel. 079 524 48 26

## Gottesdienstliche Anlässe im April

Unsere Gottesdienste können Sie wieder ohne Einschränkungen besuchen. Zum Schutze aller empfehlen wir jedoch weiterhin das Tragen einer Maske während dem Gottesdienst. Im PZM beachten Sie bitte die speziellen Regelungen vor Ort.

Informieren Sie sich jeweils auf der Homepage oder wöchentlich im Amtsanzeiger Konolfingen über die aktuelle Durchführungsform. Wir danken für Ihr Verständnis.

## Gottesdienste, Feiern, Andachten, Kirche für Kinder

## Gottesdienstliche Anlässe

## in der Kirche Münsingen

3. April 10.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Lore Rahe Schopfer. Caroline Marti, Orgel. Mitwirkung KUW 5. Klasse
10. April 10.00 Uhr Gottesdienst zum Palmsonntag, Pfarrerin Debora Meier. Caroline Marti, Orgel
15. April 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Karfreitag, Pfarrerin Debora Meier. Ursula Heim, Orgel
15. April 17.00 Uhr Musikalisch-liturgische Feier zum Karfreitag (vgl. Hinweis links)
17. April 5.30 Uhr Osterfrühfeier (vgl. Hinweis S. 16)
17. April 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zu Ostern mit Kinderprogramm im Chappeli (vgl. Hinweis S. 16)
24. April 10.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Christoph Furrer. Caroline Marti, Orgel

## im Psychiatriezentrum (Maskenpflicht)

3. April 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Maria Fuchs Keller. Therese Räss, Orgel
10. April 9.30 Uhr Gottesdienst, Prädikantin Mechthild Wand. Therese Räss, Orgel
15. April 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Karfreitag, Pfarrerin Esther Schweizer. Therese Räss, Orgel
17. April 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zu Ostern, Pfarrerin Esther Schweizer. Therese Räss, Orgel
24. April 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Saara Folini. Therese Räss, Orgel

## in Kleinhöchstetten/Rubigen

3. April 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Simon Grebasch. Barbara Haupt Loosli, Orgel
14. April 19.30 Uhr Agapefeier mit Abendmahl zum Gründonnerstag (vgl. Hinweis S. 16)
17. April 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zu Ostern (vgl. Hinweis S. 16)

Fyre mit de Chlyne – ökumenische Kleinkinderfeier zum Palmsonntag  
Samstag, 9. April, 10.30 Uhr in der reformierten Kirche Münsingen

## Lobpriiszyt

Freitag, 29. April, 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Münsingen. Input: Anita Zocchi

## Andachten in Altersheimen und Alterssiedlungen

Über die Durchführung entscheiden die Altersheime – bitte informieren Sie sich vor Ort

- Schlossgut Dienstag, 12. April, 10.30 Uhr, Pfarrer Simon Grebasch
- Bärenmatte Dienstag, 19. April, 10.30 Uhr, Pfarrerin Anita Zocchi
- Beitenwil Dienstag, 26. April, 10.00 Uhr, Pfarrerin Anita Zocchi
- Schlossgut Dienstag, 26. April, 10.30 Uhr, Pfarrer Christoph Furrer
- Neuhaus Donnerstag, 28. April, 10.00 Uhr, Pfarrerin Debora Meier

## Öffnungszeiten Sekretariat (Frühlingsferien)

Von Montag, 11. April bis Freitag, 22. April ist die Verwaltung nur vormittags geöffnet. Am Karfreitag, 15. April und Ostermontag, 18. April bleibt sie den ganzen Tag geschlossen. Besten Dank für Ihr Verständnis!

## Wünschen Sie einen Besuch der Pfarrerin oder des Pfarrers?

Wir sind gerne bereit, Sie zu Hause, in einem Heim oder Spital zu besuchen. Damit wir wissen, wer einen Besuch wünscht, sind wir froh, wenn Sie sich melden.

## Wichtige Adressen:

Unsere Kirchgemeinde ist in sechs Pfarrkreise eingeteilt. Zur besseren Orientierung – in welchem Pfarrkreis wohne ich? – können Sie einen Plan mit Strassenliste im Sekretariat der Kirchgemeinde abholen, ihn sich zusenden lassen oder auf der Homepage einsehen.

**Pfarrkreis 1: Pfarrerin Lore Rahe Schopfer**  
Pfarrstutz 1, 3110 Münsingen, Tel. 031 720 57 41, lore.raheschopfer@ref-muensingen.ch

**Pfarrkreis 1: Pfarrer Christoph Furrer**  
Pfarrstutz 1, 3110 Münsingen, Tel. 031 720 57 42, christoph.furrer@ref-muensingen.ch

**Pfarrkreis 2: Pfarrer Simon Grebasch**  
Sonnaldeweg 14, 3110 Münsingen, Tel. 079 245 68 62, simon.grebasch@ref-muensingen.ch

**Pfarrkreis 3: Pfarrerin Debora Meier**  
Pfarrstutz 1, 3110 Münsingen, Tel. 031 720 57 43, debora.meier@ref-muensingen.ch

**Pfarrkreis 4: Pfarrerin Anita Zocchi**  
Pfarrstutz 1, 3110 Münsingen, Tel. 076 200 91 10, anita.zocchi@ref-muensingen.ch

**Pfarrkreis 5 Rubigen/Allmendingen: Pfarrer Christoph Beutler**  
Worbstrasse 69, 3113 Rubigen, Tel. 031 721 25 30, christoph.beutler@ref-muensingen.ch

**Pfarramt im Psychiatriezentrum: Pfarrerin Esther Schweizer**  
Hunzigenallee 1, 3110 Münsingen, Tel. 031 720 80 90, esther.schweizer@pzmag.ch

**Präsident des Kirchgemeinderates: Andreas Kurz**  
Schlossstrasse 11, 3110 Münsingen, Tel. 079 524 48 26, andreas.kurz@ref-muensingen.ch

**Verwaltung: Erika Wyss, Monika Lopez, Manuela Glauser und Sandra Altherr**  
Schlossstrasse 11, 3110 Münsingen, Tel. 031 720 57 57, info@ref-muensingen.ch

**Sozialdiakonie: Eve Jung, Anton Josi und Alena Bucher, sozialdiakonie@ref-muensingen.ch**  
Pfarrstutz 1, 3110 Münsingen, Tel. 078 206 05 56 (Eve Jung) / Tel. 031 720 57 52 (Anton Josi)

**Gesamtgesellschaftliche Projekte / Generationendialog: Johanna Knutti Rutishauser**  
Schlossstrasse 11, 3110 Münsingen, Tel. 077 521 23 15, johanna.knutti@ref-muensingen.ch

**Jugendarbeit: Pierino Niklaus (www.echoecho.ch)**  
Schlossstrasse 11, 3110 Münsingen, Tel. 079 288 44 67, jugendarbeit@ref-muensingen.ch

**Kirchliche Unterweisung KUW: Christoph Furrer und Andrea Richner**  
Kontaktstelle: Sekretariat, Tel. 031 720 57 57, info@ref-muensingen.ch

**Sigristen Kirche Münsingen und Kirchgemeindehaus: Bernhard Friedli und Julia Knipp**  
Schlossstrasse 11, 3110 Münsingen, Tel. 079 710 74 97, sigrist@ref-muensingen.ch

**Sigristen Kirche Kleinhöchstetten: Katrin Zaugg**  
Tel. 079 892 77 13, katrin.zaugg@ref-muensingen.ch

**Hauptorganistin Kirchgemeinde: Caroline Marti**  
Bernstrasse 22, 3110 Münsingen, Tel. 031 721 63 88, caroline.marti@ref-muensingen.ch

Layout Gemeindeseiten:  
Sandra Altherr, Sekretariat Kirchgemeinde